

Vernetztes Denken in Kindergärten, Schulen und daheim vermitteln

Was Hans nicht gelernt hat, lernen jetzt wenigsten Hänschen - und noch wichtiger - Hanna!

Vernetztes Denken ist Studien zufolge die wichtigste Schlüsselkompetenz der Zukunft. Doch wie können wir diese den Planern und Entscheidern von morgen - unseren Kindern - vermitteln? Ein kostenloses E-Buch im pdf-Format von Kai Neumann von Consideo zeigt, wie mit einfachen, praxiserprobten Beispielen schon Kinder das Denken in Zusammenhängen erlernen können.

Bei zunehmendem weltweiten Wissen und grenzenlosem Informationsfluss geht es immer weniger darum, Wissen auswendig zu lernen. Viel mehr geht es um Methoden, Informationen aufzuspüren und zu neuem Wissen zu verknüpfen. Tatsächlich sind geradezu alle Probleme dieser Welt - Armut, Kriege, Wirtschaftskrisen, Umweltverschmutzung, Unternehmenspleiten, Klimawandel - darauf zurückzuführen, dass Planer und Entscheider die Zusammenhänge und Dynamiken nicht gesehen oder falsch eingeschätzt haben. Da es nun sehr schwer ist, der heutigen Generation Entscheider ein intelligenteres Vorgehen - weg von, wie es heißt, Best Practice, monokausalem Denken oder reinen Bauchentscheidungen - zu vermitteln, setzt Consideo kurzerhand auch schon einmal auf die Entscheider von Morgen. Kinder meinen viel weniger, bereits alles zu wissen, sagen seltener "Weil das eben so ist" und fragen viel offener, warum etwas so sei und wie das mit etwas anderem zusammenhängen könnte.

So geht es im Buch weniger um die reine Vermittlung bekannter Zusammenhänge und mehr darum, dass Kinder durch die eigene Visualisierung von Zusammenhängen nach Informationen fragen und Zusammenhänge selbst erarbeiten können.

Im Kindergarten werden Zusammenhänge mit Bildern und Pfeilen visualisiert. Die Kinder fragen, woher der Schneemann kommt, gewinnen ein Verständnis für Recycling und erschöpfende Rohstoffe. In der Grundschule können bereits Worte mit Pfeilen verbunden werden. Die Beispiele sind ähnlich denen des Kindergartens - z.B. auch die Frage, woher das Geld von Mama und Papa kommt.

Nach der Grundschule können schon richtige Diskussionen allein durch die Schüler in ihren Zusammenhängen abgebildet werden, zu Fragen nach einem Energiewandel in Deutschland, Frieden auf der Welt, politischen Entwicklungen in Europa etc..

Außerdem wird auch beschrieben, wie daheim in der Familie mit den Kindern Pläne geschmiedet und Probleme angegangen werden können.

Schließlich wird Schulen auch aufgezeigt, wie im Rahmen von Projektwochen oder Projekttagen ganz konkrete Fragestellungen, z.B. im Schulterschluss mit Sponsoren aus Wirtschaft oder Politik die Frage nach der Lebensqualität einer Region, durch die Schüler in ihren Zusammenhängen erarbeitet werden können.

Das kostenlose E-Buch gibt es unter <http://www.consideo-modeler.de/papers.html> zum Download als pdf-Datei. Schulen erhalten die Software MODELER von Consideo übrigens kostenlos. Weltweit setzen bereits über 400 Schulen den MODELER ein.

Über Consideo:

“Wir wollen, dass alle Menschen endlich besser planen, besser entscheiden und besser kommunizieren”

Franc Grimm von Consideo

Unsere Herausforderungen werden immer komplexer. Um erfolgreich zu sein, müssen wir die entscheidenden Zusammenhänge erkennen und Entwicklungen richtig einschätzen. Ohne Werkzeug stoßen wir hier an unsere Grenzen. Mit dem preisgekrönten MODELER bietet Consideo nun eine denkbar einfach zu bedienende Software zur Visualisierung und Analyse von Zusammenhängen - seien es Strategien, Projekte oder Prozesse, sei es in der Wirtschaft, der Politik oder im Sozialen.

Einsatzgebiete des MODELERS:

- tägliche Anwendung, etwa zur Moderation von Meetings oder Entwicklung von Ideen
- Darstellung und Analyse, auch von umfangreichen
 - organisatorischen
 - sozialen
 - technischen
 - wirtschaftlichen
 - und gesellschaftlichen Zusammenhängen
- Simulation von Entwicklungs-Szenarien, auch mit Daten aus unterschiedlichsten Quellen

Modeln bringt alle weiter, die bei ihrer Arbeit und in ihrem Leben das Zusammenspiel von vielen Faktoren zu berücksichtigen haben.

Die Besonderheit des MODELERS liegt unter anderem in der einfachen, täglichen Nutzbarkeit:

- Entweder zeigen schnelle, qualitative Modelle bereits mit nur groben Gewichtungen der Zusammenhänge (schwach, mittel, stark), welche Risiken und welche Maßnahmen kurz- oder langfristig wirkungsvoll und entscheidend sind. Dieser Erkenntnisgewinn aus nur groben Annahmen ist derzeit einzigartig!
- Oder alternativ zeigen detaillierte quantitative Modelle mit konkreten Daten die Auswirkungen von Maßnahmen und Risiken im Zeitverlauf in Was-Wäre-Wenn-Szenarien auf.

Die Nutzer des MODELERS reichen von

- internationalen Organisationen, wie der Nato oder der Asian Development Bank
- über große Unternehmen, wie die BASF, Daimler, VW, Sparkasse oder IBM
- bis hin zu etlichen Trainern, Beratern, Coachs, Fallmanagern, Privatpersonen etc.
- Der MODELER ist zudem kinderleicht bedienbar weltweit an über 400 Schulen und Universitäten im Einsatz

Bisher konnten nur Methoden-Experten komplexe Zusammenhänge analysieren. Nun können es auch die Planer und Entscheider selbst. Es entsteht eine neue Planungs-, Entscheidungs- und Kommunikationskultur.